

25. Juni 2019

Bundesrätin Sommaruga: «Eine klimaneutrale Energieversorgung gelingt nur zusammen mit der Wirtschaft»

Bundesrätin Simonetta Sommaruga hat am Sommeranlass des Wirtschaftsverbands swisscleantech an der Hochschule für Technik Rapperswil die Bedeutung innovativer Unternehmen und Technologien für den Klimaschutz betont. Sie würdigte swisscleantech als wichtigen Player beim Ausstieg aus den fossilen Energien.



In ihrem Referat an der HSR äusserte sich die Vorsteherin des Eidgenössischen Departements für Umwelt, Verkehr, Energie zur Rolle von Umweltverbänden. (Bild: swisscleantech)

Bis 2050 muss die Energieversorgung vollständig auf erneuerbare Energien umgestellt werden, damit die Schweiz klimaneutral wird. Dafür nötige Technologien werden an der HSR Hochschule für Technik Rapperswil entwickelt. Bei ihrem Auftritt am Mitgliederevent von swisscleantech besuchte Bundesrätin Simonetta Sommaruga auch die Power-to-Gas-Anlage. Diese Schlüsseltechnologie für eine CO₂-neutrale Energieversorgung treibt die HSR mit Forschungsprojekten voran. Sie erlaubt es, überschüssige erneuerbare Elektrizität langfristig zu speichern und fossile Energiequellen zu ersetzen.

In ihrem Referat äusserte sich die Vorsteherin des Eidgenössischen Departements für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation zur Rolle der Wirtschaft und des Verbands swisscleantech beim Klimaschutz.

«swisscleantech setzt sich seit zehn Jahren für eine klimaneutrale Energieversorgung ein. Der Wirtschaftsverband nimmt damit in der Schweiz eine zentrale Rolle ein, um den erforderlichen Ausstieg aus den fossilen Energien zu schaffen. Dieser Wandel kann nur zusammen mit der Wirtschaft gelingen. Als Innovationsstandort ist die Schweiz hier in einer sehr guten Position», sagte Bundesrätin Sommaruga.

Unternehmer für einen ambitionierten Klimaschutz

Der Ruf nach einem ambitionierten Klimaschutz hat auch die Schweizer Wirtschaft erreicht. Das zeigt die wachsende Zahl der Mitglieder, die swisscleantech unterstützen.

«Seit Anfang Jahr haben wir über 70 Firmen aus verschiedensten Branchen als Mitglieder gewinnen können. Immer mehr Unternehmerinnen und Unternehmer erkennen, dass jetzt der Zeitpunkt zum Handeln gekommen ist. Angesichts der Herausforderung des Klimawandels spielt unternehmerische Innovation eine zentrale Rolle, was viele wirtschaftliche Chancen mit sich bringt. Dafür braucht es jedoch die richtigen politischen Rahmenbedingungen. Seit seiner Gründung vor zehn Jahren setzt sich swisscleantech genau dafür ein», sagt Fabian Etter, Vize-Präsident von swisscleantech und Verwaltungsratspräsident der Elektro Etter AG.

Schweizer Forschung für einen ambitionierten Klimaschutz

An der HSR forschen mehr als 100 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in vier Instituten in den Bereichen Energie- und Umwelttechnik intensiv an einer nachhaltigen Zukunft. Die HSR ist sehr stark national und international vernetzt und arbeitet eng mit Wirtschaft und Industrie sowie anderen Forschungsinstitutionen zusammen.

«Zwei Drittel des Schweizerischen Energiekonsums basieren auf fossilen Quellen und verursachen CO₂-Emissionen. Bei der Umstellung auf eine fossilfreie Energieversorgung stellen sich viele Umsetzungsfragen. Darauf lieferte die angewandte Forschung und Entwicklung der HSR konkrete Antworten. Die Transformation wird ausserdem nur gelingen, wenn hinreichend viele gut ausgebildete Fachkräfte zur Verfügung stehen. Die HSR hat als erste Fachhochschule der Schweiz einen Studiengang Erneuerbare Energien und Umwelttechnik gegründet und bildet seit dem Jahr 2010 junge Ingenieurinnen und Ingenieure für die Energiewende aus», sagt Henrik Nordborg, Studiengangleiter Erneuerbare Energien und Umwelttechnik an der HSR.

www.swisscleantech.ch/verband